



Graz, den 8. September 2014

Liebe Leute,

der Sommer ist vorbei, die Debatten, die weit mehr offenbaren als überhitzte Gemüter, wirken weiter. Töchter raus aus der Bundeshymne, Abschaffung des Binnen-I und die mangelnde Präsenz von Frauen als politische Verantwortungsträgerinnen sowie die kaum mehr kritisierten Männerbünde und -seilschaften, die Vermögen und Macht unter sich aufteilen und die öffentliche Meinung dominieren. Aber bloß nicht aufregen. Dafür gibt es doch gute Argumente. Unschlagbar. Wozu diese Zustände hinterfragen, geschweige denn ändern? Hat sich doch über Jahrhunderte bewährt. Die „Rache der Frauen wird nicht furchtbar sein“. Oder? Einfach hübsch grade halten und zustimmend kichern. So macht man und frau es sich doch leichter. Allein schon **„wegen der besseren Lesbarkeit“**.

Und das ist es auch schon, das Thema der 61. *ausreißer*-Ausgabe.

Regt euch auf. Nehmt es nicht hin. Zieht Konsequenzen.

Apropos: *In dieser Ausgabe wird bei allen Texten durchwegs und konsequent die weibliche Form verwendet.* Wegen der besseren Lesbarkeit natürlich...

Wir ersuchen die BeiträgerInnen, dies als Voraussetzung für eine Publikation zu berücksichtigen.

Einsendungen, Rückmeldungen, Anregungen, Kommentare in jeglicher druckbarer Form (Texte bis max. 8000 Anschläge) bitte bis 05. Oktober 2014 an die Redaktion.

Wir freuen uns. Wir sind gespannt. Wir sind wütend.

Wir hoffen, ihr auch.

Die *ausreißerinnen*.